



Fachstelle Fehlgeburt
und perinataler Kindstod

www.fpk.ch

Editorial

Ursula Hölzli Reid
Präsidentin Trägerverein

Newsletter

Nr. 1 / Herbst 2013



Der Verein – die Trägerschaft der Fachstelle FpK

Die Fachstelle FpK steht im 10. Betriebsjahr. Mit viel Pionier- und Aufbauenergie ist ein Dienstleistungs-Angebot entstanden, das aus dem Versorgungsnetz nicht mehr wegzudenken ist. Für Fachleute aus Kliniken und aus dem ambulanten Bereich ist die Fachstelle FpK zu einer wichtigen Drehscheibe für Fachinformation, Fortbildung und Weiterentwicklung der Familienbegleitung geworden. Für rund 900 Familien war die Fachstelle FpK bis jetzt Anlaufstelle und somit ein notwendiges Angebot in einer sehr herausfordernden Lebenssituation.

Fachpersonen spüren den Spardruck und es bleibt ihnen immer weniger Zeit für die Betreuung der Familien. So erhalten längst nicht alle betroffenen Eltern die notwendige Unterstützung. Umso wichtiger ist es, in öffentlichen Debatten mitzureden.

Am 19. September hat Anna Margareta Neff, Mitarbeiterin der Fachstelle FpK, im Podiumsgespräch «Auswählen oder Annehmen?» im Stapferhaus Lenzburg mitgeredet, welches im Rahmen der Ausstellung «ENTSCHEIDEN» stattgefunden hat. Sie hat die Fachstelle FpK in der Diskussion um die Möglichkeiten und Grenzen der vorgeburtlichen Untersuchung vertreten. Die Familien sind auf professionelle Begleitung angewiesen, über den Entscheidungsprozess hinaus – unabhängig davon wie sie sich entscheiden. Mit diesem Votum konnte Anna Margareta Neff einem oft vernachlässigten Aspekt Gehör verschaffen.

Vieles ist erreicht – und eindeutig sind die Zeichen, was noch zu tun ist. Die Angebote für Rat- und Hilfesuchende sind unverzichtbar und das aktive Auftreten der Fachstelle FpK hilft, die Thematik des frühen Kindstodes in der Gesellschaft deutlich sichtbar zu machen.

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2013, an welcher 43 Mitglieder teilnahmen, wurde ein Wechsel im Vereinsvorstand vollzogen. Fünf zum Teil langjährige Vorstandsmitglieder sind zurückgetreten, mit ihnen auch die Initiantin und bisherige Vereinspräsidentin, Elisabeth Wenk-Mattmüller. Das grosse Engagement der abtretenden Frauen und Männer wurde gebührend geehrt und verdankt. Mit ihrem Rücktritt geht die Pionier- und Gründerära zu Ende. Nun steht die Stabilisierungsphase an.

Die Mitgliederversammlung hat Ursula Hölzli Reid, Hebamme MSc, Dozentin Bachelor-Lehrgang Hebammen BFH, zur neuen Vereinspräsidentin und Swantje Brüscheweiler, lic. phil. Psychologin und Psychotherapeutin, Gastdozentin FHNW, als neues Vorstandsmitglied gewählt. Zusammen mit Ursula Burren, Hebamme und Lebens- und Trauerbegleiterin (bisher) leiten drei Frauen mit Fachkompetenz in der Kernthematik den Trägerverein der Fachstelle FpK.

Die Mitgliederversammlung hat den Antrag «Zukunft Fachstelle FpK», welcher von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe gestellt wurde, angenommen.

Die Arbeitsgruppe hat empfohlen, die Selbständigkeit in Form des bestehenden Trägervereins beizubehalten und aktuell nicht die zuvor geplante Integration in eine andere Institution weiterzuverfolgen. Die Konzentration der Fachstellentätigkeit ausschliesslich auf die Thematik des frühen Kindstodes soll zur nach wie vor dringend nötigen prominenten Platzierung der Thematik in der Öffentlichkeit und Fachwelt verhelfen. Die grosse Mehrheit der anwesenden Vereinsmitglieder hat zugestimmt, das bestehende Fach-Know-how, das erarbeitete Netzwerk und den erreichten Bekanntheitsgrad weiterhin im Rahmen einer selbständigen Fachstelle mit Trägerverein zu nutzen.

Aktuelle Finanzlage

Im letzten Jahr wurde eine längerfristige Absicherung der Fachstelle FpK durch die Integration in eine grössere Organisation (SRK) geprüft, was sich jedoch zurzeit als nicht zielführend herausstellte. Während dieser Phase wurden Aktionen zur Mittelbeschaffung sistiert und der Verhandlungsprozess hat zusätzliche Ressourcen gebunden. Dies hat die Fachstelle FpK in einen finanziellen Engpass geführt.

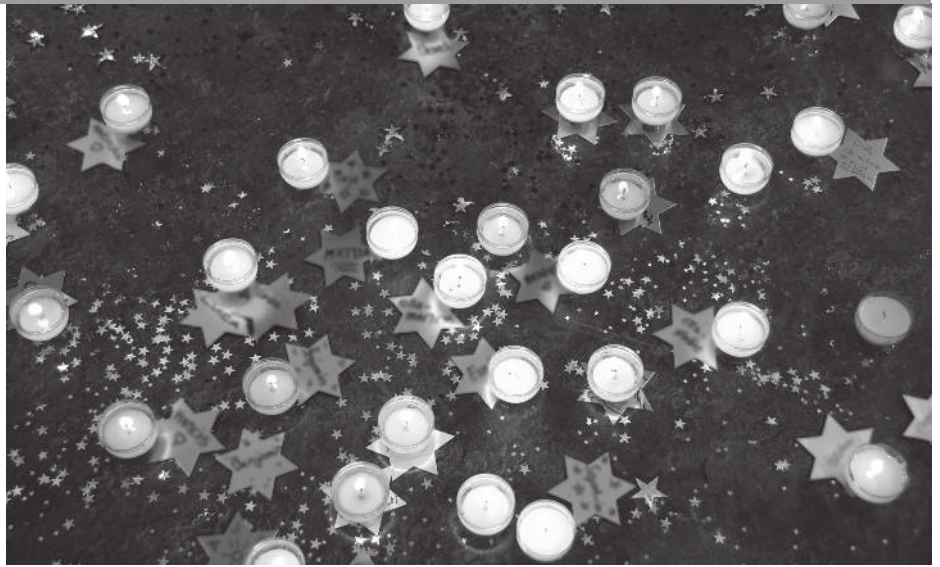
Ende Juni 2013 wurde die Mittelbeschaffung wieder aufgenommen, diese läuft – mit professioneller ehrenamtlicher Unterstützung durch den Fundraiser Christoph Bitter – auf Hochtouren. Eine erste Zusage einer Stiftung für Unterstützungsbeiträge bis 2015 ist eingetroffen, weitere Verhandlungen laufen. Ein aktiver Spendenaufruf – der erste in 10 Jahren – bietet diesen Herbst vielen Menschen die Möglichkeit, Teil des mittragenden Netzes zu werden.

Parallel wird ein Fach- und Förderbeirat aufgebaut, welche dem Vorstand und dem Fachstellenteam beratend zur Seite stehen. Kontakte mit engagierten Nationalrätinnen sind bereits geknüpft. Es entsteht ein Netz aus Frauen und Männern aus Politik, Wirtschaft, Kirche und aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Berufsgruppen und betroffener Eltern.

Medien und Veranstaltungen

Verschiedene Medienmitteilungen haben in den letzten Wochen das Thema des frühen Kindstodes beleuchtet, so zum Beispiel der Beitrag im «Tagesanzeiger» von 12. Oktober. Auf www.fpk.ch können alle Beiträge nachgelesen werden.

In der Zeit bis Weihnachten finden wieder vielerorts Gedenkfeiern statt für Angehörige und Fachpersonen, die um ein Kind trauern. Daten und alle weiteren Angaben sind ebenfalls auf www.fpk.ch aktualisiert.



Informationen für Vereinsmitglieder

Neu orientiert ein sporadisch erscheinender Newsletter alle Vereinsmitglieder über das laufende Geschehen in Verein und Fachstelle. Die erste Ausgabe halten Sie hier in der Hand. Der Newsletter bietet eine Ergänzung zu den aktuellen Informationen auf der Internetseite. Damit alle, die das Engagement der Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod mittragen, wissen was läuft!

Oktober 2013, Vereinsvorstand
und Team Fachstelle FpK

Spendenkonto PC 30-708075-5
IBAN: CH19 0900 0000 3070 8075 5

Damit Leben gelingt – trotz allem!